

# Friedensregion Bodensee e.V.

Newsletter Nr. 13

Januar 2021

Weiterleitung sehr erwünscht!



## Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache: Zum Newsletter Nr. 13 .....	1
Neujahrsgruß des Vorstandes .....	2
Einladung zur Mitgliederversammlung und Tagesordnung .....	3
Aktuelles: Am 22.01. tritt der UN-Atomwaffenverbotsvertrag (AVV) in Kraft .....	4
Vorschau: Das Thema Frieden wird in Lindau erstmals auf einer Gartenschau präsentiert ...	6
Einladung: Internationaler Bodensee Friedensweg 2021 in Überlingen .....	7
Aktuelles: Freiheit für Julian Assange .....	8
Aktuelles: Lockdown für Rüstung, Militär und Krieg .....	11
Aktuelles: Kriege der Zukunft – Zukunft der Kriege .....	13
Buchbesprechung: Was auf dem Spiel steht von Michail Gorbatschow .....	14
News/Neuigkeiten .....	16
Termine .....	17
Impressum .....	18

## In eigener Sache: Zum Newsletter Nr. 13

Das Jahr 2021 beginnt mit einem großen Erfolg, weil am 22.01. der UN-Atomwaffenverbotsvertrag völkerrechtlich in Kraft tritt. Dazu kommen andere positive Nachrichten, die auch aus den Aktivitäten der vielen in der Friedensbewegung Engagierten resultieren dürften. Doch sehen Sie selber:

### Unsere 5 größten Erfolge 2020

Einen ausführlichen Jahresrückblick findest Du unter [www.friedenskooperative.de/2019](http://www.friedenskooperative.de/2019)



**Das Atomwaffenverbot kann in Kraft treten**

Am 24. Oktober hat Honduras als 50. Staat den Atomwaffenverbotsvertrag ratifiziert und damit den Weg geebnet für das Inkrafttreten des Vertrages im Januar 2021. Ein großer Erfolg für die Friedensbewegung auf internationaler Ebene.



**Keine neuen Atombomber für die Bundeswehr**

Den Plänen der Verteidigungsministerin zum Kauf neuer atomwaffenfähiger Flugzeuge konnte die Friedensbewegung in diesem Jahr erfolgreich einen Riegel vorschieben. Damit steht nun auch die nukleare Teilhabe Deutschlands als solche in Frage.



**60 Jahre Ostermärsche in Deutschland**

Fast wären die Ostermärsche ausgerechnet in ihrem 60. Jahr der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen. Mit der Aktionswebsite [www.ostermarsch.de](http://www.ostermarsch.de) konnten wir jedoch ein virtuelles Aktionsangebot schaffen, an dem sich mehrere Tausend Menschen beteiligt haben.



**Drohnenentscheidung vertagt - schon wieder!**

Im Dezember sollte über die Anschaffung bewaffneter Drohnen für die Bundeswehr entschieden werden. Wir haben mit unserer Aktionswebsite [Lobbying4Peace](http://Lobbying4Peace) Druck gemacht und konnten es schaffen, dass auch in diesem Jahr keine Kampfdrohnen angeschafft werden.



**Rüstungsexportstopp verlängert**

Nach der Ermordung des Journalisten Jamal Kashoggi hat der massive öffentliche Druck 2018 für einen Stopp deutscher Rüstungsexporte gesorgt. Auch 2020 wurde der Exportstopp verlängert!



Bei den Bundestagswahlen 2021 machen wir Abrüstung wählbar. Unterstütze uns dabei mit einer Spende: [www.friedenskooperative.de/spenden](http://www.friedenskooperative.de/spenden)

Nach wie vor hat uns Corona jedoch im Griff! Die US-amerikanischen Ereignisse um die Amtsübergabe auf Joe Biden haben zudem demokratiegefährdende Elemente offenbart, die Hinweise auf eine globale politische Bewegung erkennen lassen! Deshalb ist es weiterhin sehr wichtig, dass die Friedensbewegung aktiv bleibt, sich einmischt und offen zu Wort meldet.

In dieser Ausgabe erfahren Sie Näheres zur anstehenden Mitgliederversammlung, die für unsere Arbeit immens wichtig ist.

Auch in Corona-Zeiten werden wir den notwendigen formalen Rahmen wahren! Einzelheiten zur MV und die Tagesordnung finden Sie daher in dieser Ausgabe des Newsletters - neben verschiedenen anderen Berichten, wie z.B. über die Münchener Sicherheitskonferenz, unseren Beitrag zur Lindauer Gartenschau oder eine Buchbesprechung. Wenn Sie sich mit einem eigenen Beitrag an einer der kommenden Newsletterausgaben beteiligen wollen, kontaktieren Sie mich bitte telefonisch oder per Mail (siehe Impressum).

Beste Grüße, Ihre  
Martina Knappert-Hiese

## Die Friedensregion startet ins Neue Jahr – wir haben uns viel vorgenommen! (Neujahrsgruß des Vorstandes)

Das neue Jahr ist still gestartet, zumindest dort, wo die Corona-Regelungen gemeinsames Feiern, lautes Feuerwerk nicht zugelassen haben. Könnte „weniger ist mehr“ ein Motto für 2021 werden?

Vieles spricht dafür: weniger Lärm und Abgase, weniger Umweltverschmutzung, weniger Aufrüstung, weniger Vergnügungsreisen, weniger Konsum insgesamt und weniger Geld für Militär ... Das wünschen sich viele Menschen, denn die Nachrichten über den Zustand unserer Erde und unsere Lebensgrundlagen sind in den letzten Monaten dramatisch schlechter geworden, auch wenn das Thema Klimakrise in den Hintergrund gerückt sind. Kaum jemand glaubt, dass die Klimaerwärmung von maximal 1,5°C einzuhalten ist. Alle Pläne und Programme bis hin zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN bauen auf Wirtschaftswachstum auf – alles andere würde ja Stagnation oder gar Reduktion bedeuten. Und wer kann sich heute schon vorstellen, morgen den gewohnten Lebensstandard um ein Zweidrittel einzuschränken im Sinne eines suffizienten Lebensstils. „**All you need is less**“ fordert Niko Paech. Die Vorstellung vom „grünen

Wachstum“ offenbart immer deutlicher seine „Pferdefüße“ und unvermeidbare Rebound-Effekte. Und trotz allem steigen die Militärhaushalte und wird weiter kräftig selbst in Krisenregionen exportiert.

Klima und Frieden hängen eng miteinander zusammen. Die vielen Auswirkungen der Klimakrise haben im Kleinen wie im Großen einen Einfluss auf das friedliche Miteinander: Die Menschen werden angespannter ob der Unsicherheiten über die Zukunft, die Industriestaaten sichern ihre Politik überwiegend militärisch ab, die Verschiebung der Machtblöcke geht einher mit einer irrwitzigen Abschreckungsstrategie der militärischen Stärke. Und jeder weiß, dass dieser nukleare Overkill selbst durch neue ‚smarte‘ Atomwaffen das Ende der Menschheit bedeuten würde. So kann und darf es also nicht weitergehen!

Wie dann? Das neue Jahr beginnt mit einem großen Erfolg der Friedensbewegung: am 22.01.2021 tritt der Atomwaffen-Verbotsvertrag in Kraft (vgl. NL 12/2020). Ein erster wichtiger Schritt, diese Massenvernichtungswaffen völkerrechtlich zu ächten – wir alle sind aufgerufen, Druck auf die Bundesregierung auszuüben, damit auch Deutschland diesen Vertrag unterschreibt. Als Folge müssten alle US-Atomwaffen aus Deutschland abgezogen werden und keine deutsche Bank dürfte mehr Atomwaffenforschung und Produktion finanzieren. Damit in Zusammenhang stehen die aufgekündigten Verträge über Kurz- und Mittelstreckenraketen und deren Abwehrsysteme – sie müssen in der Nach-Trump-Ära unbedingt erneuert werden.



Das sind große Themen, zu denen wir auch lokal viel beitragen können, zum Beispiel durch die Mayors for Peace, den ICAN-Städteappell. Das Wesentliche vor Ort scheint aber zu sein, die Menschen zu bewegen, sich zu engagieren, den Mund laut aufzumachen, deutlich NEIN zu sagen und gegen zerstörerische Politik die Stimme zu erheben. Immerhin bringt das neue Jahr neben verschiedenen Landtagswahlen im September auch Bundestagswahlen! Es braucht zudem das Engagement Vieler für eine breite Kultur des Friedens. Dafür haben wir uns Einiges vorgenommen:

Seit 1. Januar haben wir eine **zweite Friedensreferentin** - Martina Heise – beschäftigt. Sie hat sich bereits im letzten Newsletter persönlich vorgestellt – in dieser Ausgabe stellt sie und die neu gegründete Arbeitsgruppe unsere Ideen für Friedensbildung vor. Mit dem Ziel, hier am Bodensee ein Friedensbüro zu eröffnen, das regionaler Ansprechort für Friedensfragen werden soll. Bitte unterstützt auch dieses neue Projekt tat- und finanzkräftig!

In diesem Arbeitsbereich werden wir auch das Szenario „Sicherheit neu denken – von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik“ weiter zu verbreiten versuchen. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung einer **„resilienten Demokratie“** – was braucht unsere Gesellschaft, brauchen die Menschen, um ein gutes Leben auch unter den absehbar schwierigen Bedingungen der Zukunft führen zu können? Wie kann die Transformation in eine zukunftsfähige Gesellschaft und Lebensweise vollzogen werden? Hier hoffen wir vor allem auf die Beteiligung junger Menschen, die ihre Zukunft aktiv mitgestalten.

Der Zivilgesellschaft fällt die dringende Aufgabe zu, wieder Bewegung in eine erstarrte Politik und rückwärts gerichtete Wirtschaft zu bringen. Der **Bodensee-Friedensweg** am Ostermontag (05.04.2021) in Überlingen wird den Redner\*innen dafür hoffentlich eine große Bühne bieten. Und zur Bundestagswahl veranstalten wir wieder in Überlingen ein Podiumsgespräch mit Andreas Zumach zu friedenspolitischen Fragen mit Kandidat\*innen veranstalten.

Das alles bleibt unwirksam, wenn wir nicht eine breite Masse von Menschen mobilisieren können – dafür brauchen wir EUCH ALLE. So haben wir unsere 5-monatige Präsentation auf der Landesgartenschau in Lindau „Friedensklima – 17 Ziele für Gerechtigkeit und Frieden“ überschrieben.

JedeR kann einen Beitrag leisten, jedeR auf seine Weise – packen wir’s an! Auf ein gutes 2021 mit Mut und Hoffnung!

Frieder Fahrbach und Bernd Wipper  
für den Vorstand der FRB

## Offizielle Einladung zur Mitgliederversammlung

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung wird am 15.02.21 um 17:00 Uhr online stattfinden. In diesem Zusammenhang möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass eine solche Versammlung zwingend notwendig ist, damit wir als Verein unsere Gemeinnützigkeit behalten und unser friedenspolitisches Wirken fortsetzen können. Es finden Vorstandswahlen statt – Bewerbungen und sonstige Anträge bitte bis 08.02.2021 an den Vorstand. Anmeldungen für die Online-Versammlung bitte an: [hw.steisslinger@terra-institute.eu](mailto:hw.steisslinger@terra-institute.eu), der Link zur ZOOM-Sitzung wird am 14.02.2021 verschickt.

## Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorstand
2. Feststellung Einladung und stimmberechtigte Teilnehmer\*innen, Beschluss Tagesordnung und Abstimmungsmodus
3. Bericht des Vorstands
4. Bericht Schatzmeisterin und Kassenprüferinnen
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstands
7. Neu-Wahl des Vorstands und der Kassenprüfer\*innen,

- Wahl des/r Versammlungsleiter\*in
8. Weitere Themen:
- Spendenaktion / „Patenschaften“
  - Vorstellung der zweiten Friedensreferentin, Projekt „BodenseeFriedens-Büro“
  - Wie können wir junge Mitglieder gewinnen?
  - Termine und Projekte 2021
9. Verschiedenes

**wenn einer allein träumt ist es nur ein Traum**

**wenn viele gemeinsam träumen**

**ist das der Anfang einer neuen Wirklichkeit**

**Friedensreich Hundertwasser**

**Aktuelles: Am 22.01.2021 tritt der UN-Atomwaffenverbotsvertrag (AVV) in Kraft** (von Martina Knappert-Hiese)

Dass Honduras im Oktober 2020 als 50. Staat den ICAN-Appell zur Nicht-Verbreitung von Atomwaffen unterschreiben hat, ist allen Friedensbewegten in Deutschland, Europa und der Welt eine große Freude!



Es bedeutet nämlich das völkerrechtliche Verbot von Atomwaffen ab dem 22.01.2021, dem sich auch die Atommächte schleunigst

anschließen müssen. 2019 wurde durch eine von Greenpeace-Deutschland in Auftrag gegebene Umfrage bewiesen, dass sich 91% der Befragten für einen deutschen Beitritt zum UN-Verbot ausgesprochen haben. Auch gehören die Anhänger der beiden großen Konfessionen zu den Befürwortern des Atomwaffenverbots, wie vor kurzem auf katholischer Seite von der bischöflichen Kommission Justitia und Pax unter Berufung auf Papst Franziskus nochmals unterstrichen wurde. Doch die Nato selber behauptete demgegenüber unlängst, dass das Atomwaffenverbot im Widerspruch zur bestehenden Nichtverbreitungs- und Abrüstungsarchitektur stünde. Hier zeigt sich einmal mehr, dass die Militärs sich offensichtlich nur an Vereinbarungen und Verträge erinnern wollen, die ihrem geliebten Narrativ der fortgesetzten Aufrüstung nicht widersprechen. Auf einem Planeten begrenzter Ressourcen dürfte sich jedoch das Festhalten an eine durch Waffentechnik herstellbare Sicherheit bereits in naher Zukunft in sein Gegenteil verkehren!

Da im Herbst dieses Jahres Bundestagswahlen anstehen, ist es umso wichtiger, dass die Friedensbewegung auf Sinn und Zweck des Atomwaffenverbotsvertrages hinweist, damit sich die Parteien entsprechend positionieren und den Wahlberechtigten ihren Standpunkt erklären. Im Anhang der Mail mit diesem Newsletter finden Sie eine entsprechende Erklärung des 27. Friedensratschlages zur Kenntnisnahme. Hier finden sich wichtige Argumente, die bei Wahlkampfveranstaltungen durchaus nützlich sein können.

Voraussichtlich werden Mitglieder der Friedensregion Bodensee gemeinsam mit den Bürgermeistern der Städte Lindau, Überlingen und Tettling am 22.01. eine Fahne hissen, um das Inkrafttreten des völkerrechtlich



bindenden Atomwaffenverbotsvertrages (AVV) gebührend zu feiern. Diese 3 Kommunen gehören zu den Unterzeichnenden des ICAN-Städteappells, auf den wir jährlich mit dem Gedenktag der Mayors für Peace, der Bürgermeister für den Frieden, hinweisen. Hier finden Sie die Liste der Städte:

<https://www.icanw.de/ican-staedteappell/>

Wer sich explizit über die Auswirkungen des AVV auf Deutschland und andere Nato-Mitgliedstaaten informieren möchte, dem sei folgender Bericht empfohlen:

[https://www.icanw.de/wp-content/uploads/2020/10/20-10-23\\_AVV\\_Inkrafttreten.pdf](https://www.icanw.de/wp-content/uploads/2020/10/20-10-23_AVV_Inkrafttreten.pdf)

Es wird Zeit, dass sich Deutschland endlich zu seiner Verantwortung bekennt und folglich der rechtswidrigen Stationierung der US-Atomwaffen in Büchel ein Ende bereitet. Das wäre ein konkreter Schritt, mit dem die Bundesregierung dem AVV entsprechen würde. In Büchel sollen in diesem Jahr öffentlichkeitswirksam die Schilder ausgewechselt werden, was natürlich Corona konform passieren wird.

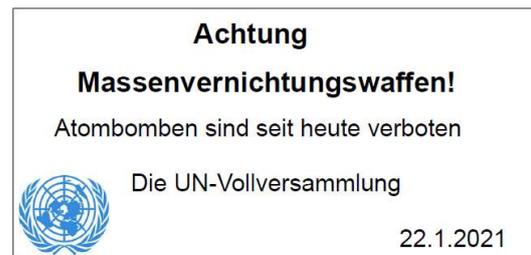


(Foto: Bonner Bündnis für Abrüstung)

Wer sich beteiligen möchte, kann weitere Informationen zum geplanten Ablauf per Mail bei [katja.tempel@jpberlin.de](mailto:katja.tempel@jpberlin.de) erfragen.

Zudem möchten wir Sie darum bitten sich an der Unterschriften-Aktion der „Ärzte gegen den Atomkrieg“ zu beteiligen, um die Umsetzung des Atomwaffenverbotsvertrages zu unterstützen:

<https://www.ippnw.de/aktiv-werden/kampagnen/offener-brief-an-maas/offenen-brief-unterzeichnen.html>



Das Vorstandsteam hat für die Friedensregion Bodensee e.V. zudem einen Brief an Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel unterschrieben, den die deutsche Sektion der Internationalen Vereinigung der Anwälte gegen Atomwaffen verfasst hatte. Darin wird sie aufgefordert, den Atomwaffenverbotsvertrag endlich für Deutschland zu unterzeichnen und den Abzug der amerikanischen Atombomben aus Büchel zu forcieren. Auch aus juristisch-völkerrechtlicher Perspektive gibt es wichtige Argumente, die im Denken Merkels bisher fatalerweise keinerlei Bedeutung zu spielen scheinen!

**keine neuen  
atomwaffenfähigen  
Kampfflugzeuge  
-  
Abzug der  
US-Atomsprengköpfe  
aus Deutschland**

## Vorschau: Das Thema Frieden wird in Lindau erstmals auf einer Gartenschau präsentiert

Der Verein Friedensregion Bodensee e.V. erarbeitet derzeit gemeinsam mit den „friedens räumen“ Lindau eine Präsentation für die Landesgartenschau in Lindau 2021. Damit wird zum ersten Mal das Thema Frieden auf einer Gartenschau in einem eigenen Bereich vertreten sein!

Seit Monaten arbeiten die Aktiven der beiden Friedenseinrichtungen in Lindau an der gemeinsamen Präsentation auf der Landesgartenschau 2021 in Lindau. Neben einzelnen Objekten, wie zum Beispiel einem „Wishtree“, an dem die BesucherInnen ihre ganz persönlichen Wünsche für eine friedliche Welt formulieren können, einem künstlerisch gestalteten Kubus zum Thema Müll oder einer Friedens-Skulptur entsteht eine bemerkenswerte Ausstellung zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen unter der Überschrift „FriedensKlima“. Diese Ziele wurden im Rahmen der Agenda 2030 im Jahr 2015 in Paris von der Staatengemeinschaft formuliert und zeigen auf, mit welchen Maßnahmen es gelingt, eine gerechte und nachhaltige Welt zu gestalten. Nur dann ist auch das Ziel 16 umsetzbar, dass explizit das Thema Frieden auf die Agenda der Menschheit setzt!

Die Verbindung von Frieden und Klima wird besonders plausibel, wenn man sich vor Augen führt, welche gravierenden Auswirkungen der Klimawandel auf sämtliche Bereiche unseres Lebens hat: Neben Flucht und Migration durch die Unbewohnbarkeit ganzer Landstriche durch die Klimaveränderung stellen Kriege um verbleibende Ressourcen wie zum Beispiel Zugang zu Energieträgern oder Wasser eine ernsthafte Bedrohung dar. Zudem werden immense finanzielle Ressourcen gebunden, die in den Bereichen Klimaschutz, Gesundheit und Bildung dringend benötigt werden. Die Friedensbewegung am Bodensee zeigt auf der Landesgartenschau in Lindau Wege zum Frieden auf, ohne die unsere Zukunft in akuter Gefahr ist!



Das Friedensmuseum „friedens räume“ ist seit 20 Jahren ein interkultureller und interreligiöser Ort des Austauschs und der Begegnung. Die Villa Lindenhof liegt im wunderschönen Lindenhofpark in Lindau-Bad Schachen. Das Museum und der historische Park sind einen Besuch wert für Gäste, die einen besonderen Ort der Ruhe und Besinnung suchen. Der Lindenhofpark zählt zu den bedeutsamen Kulturdenkmälern am See und präsentiert sich als einer der zahlreichen Außenstandorte der Gartenschau Lindau 2021.

### Weitere Informationen

Friedensregion Bodensee e.V.: Frieder Fahrbach, [frbfahrbach@aol.com](mailto:frbfahrbach@aol.com)  
 friedens räume: Cornelia Speth, [info@friedens-raeume.de](mailto:info@friedens-raeume.de)



## Einladung: Internationaler Bodensee-Friedensweg 2021 in Überlingen

*Die Friedensbewegung am Bodensee ruft zum traditionellen Ostermarsch auf:* Wie jedes Jahr treffen sich am Ostermontag Menschen aus der ganzen Bodenseeregion zum traditionellen Ostermarsch: die TeilnehmerInnen kommen aus Zürich, Vorarlberg, aus dem Westallgäu bis nach Oberschwaben und aus dem Hegau. Der Bodensee-Friedensweg ist die größte Veranstaltung der Friedensbewegung in der Region und beginnt um 14.30 Uhr am Busbahnhof in Überlingen, zieht mit mehreren Stationen durch die Stadt und endet mit der Abschlusskundgebung auf der Hofstatt gegen 17 Uhr.

Nachdem der Ostermarsch im vergangenen Jahr wegen Corona kurzfristig abgesagt werden musste, hoffen die Veranstalter, dass er dieses Jahr in der gewohnten Form durchgeführt werden kann. Parallel dazu sind eine bundesweite Peace-Fahnenaktion und Online-Veranstaltungen geplant. Das Motto **FRIEDENS KLIMA – Abrüsten und Klima schützen** hat in keiner Weise an Aktualität verloren. Im Gegenteil: die Brisanz der Klimaerwärmung ist noch viel deutlicher und dringender geworden. Die Zusammenhänge zwischen Rüstungsproduktion und -exporten, Umweltzerstörung durch Militär, Kriegen oder bedrohtem Frieden, Fluchtbewegungen und unserem Wirtschaftssystem und Lebensstil stehen im Mittelpunkt des diesjährigen Ostermarsches. Zahlreiche Kriege werden um Ressourcen, Handelswege und geostrategische Räume geführt – um Wohlstand und Einfluss der Industrienationen zu sichern.

**Spannende Redebeiträge stehen auf dem Programm.** Dazu sind hochkarätige RednerInnen eingeladen: Claudia Haydt von der Informationsstelle Militarisierung in Tübingen ebenso wie die Schweizer Nationalrätin Claudia Friedl aus St. Gallen. Die Stimme der jungen Generation erhebt Constantin Eberle von den Vorarlberger Fridays for Future. Der Friedensforscher Theo Ziegler zeigt zudem Lösungsansätze wie z.B. das Konzept der Badischen Landeskirche „Sicherheit neu denken - ohne Waffen und Gewalt“ auf. Begleitet wird die

Veranstaltung von drei internationalen Musikgruppen.



**Ostermärsche haben eine über 60 jährige Tradition** Ursprünglich gehen die Ostermärsche auf die Anti-Atombewegung in England zurück und fanden bereits 1958 zum ersten Mal in London statt. Seit 1988 wird der Internationale Bodensee-Friedensweg abwechselnd in einer Stadt in Österreich, der Schweiz oder Deutschland durchgeführt. Er wird von Aktiven aus den drei Anrainerstaaten organisiert und von über 100 Organisationen rund um den Bodensee unterstützt. So trägt er wesentlich zur Vernetzung der Friedensbewegung am Bodensee über die Grenzen hinweg bei. Diese Großveranstaltung kann jenseits der Tradition der Friedensbewegung als Reaktion auf die spezifische Situation am Bodensee verstanden werden, entwickelte sich nach dem 2. Weltkrieg die Ferienregion um den Bodensee zu einer der dichtesten Rüstungsregionen Europas. Angefangen mit dem Luftschiffbau schon vor dem 1. Weltkrieg in Friedrichshafen haben sich bis heute an die 40 Rüstungs- und Zulieferbetriebe am deutschen und Schweizer Ufer angesiedelt. Häufig produzieren sie sogenannte ‚dual-use-Güter‘: Steuerungselektronik, Getriebe, Sicherheitszäune oder Drohnen sind sowohl zivil als auch militärisch einsetzbar.

**Ein Klima für den Frieden auch am Bodensee** Die zunehmende Militarisierung durch die stetige Erhöhung des deutschen Verteidigungshaushaltes auf ca. 75 Mrd. €/Jahr, der Export von Waffen in Krisenregionen, die Stationierung und Modernisierung von US-Atomsprengköpfen in Deutschland, die geplante Beschaffung von bewaffneten Drohnen für die Bundeswehr, der Aufbau einer

Europäischen Armee - all das sind bedrohliche Zeichen, gegen die die Friedensbewegung an Ostern mit über 100 Veranstaltungen bundesweit protestiert.

Kommen Sie am Ostermontag nach Überlingen und bringen Sie Freunde mit – nur wenn wir auf die Straße gehen und unsere Stimmen laut erheben, können wir die Chance, Einfluss zu nehmen und Gehör für eine friedlichere Welt finden. Stärken Sie die Friedensbewegung am Bodensee!



Weitere Informationen unter [www.bodensee-friedensweg.org](http://www.bodensee-friedensweg.org). Ostermontag 5. April 2021 in Überlingen, Beginn: 14.30 Uhr, Ende gegen 17 Uhr, Treffpunkt: Busbahnhof Überlingen, Rückfragen an Frieder Fahrbach, Lindau, 08382-7159317, [bfwfahrbach@aol.com](mailto:bfwfahrbach@aol.com)

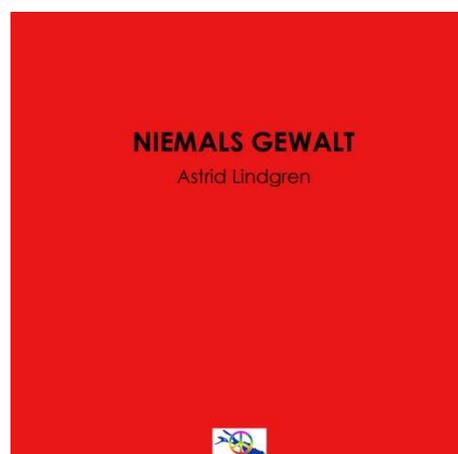
## Aktuelles: Freiheit für Julian

**Assange** (von Lothar Höfler, Keine Waffen vom Bodensee)

Trotz feucht-kaltem Wetter, kamen 30 Menschen, am 09.12.20, zu der Mahnwache „Freiheit für Julian Assange“ - „Ohne Pressefreiheit keine Demokratie“ - „Ohne Whistleblower keine Pressefreiheit“ von „attac“ und dem Verein „Keine Waffen vom Bodensee e.V.“, auf den Bismarckplatz in Lindau. Lothar Höfler, der Verantwortliche, erinnerte in seiner Rede über sein Entsetzen als 2010 auf Wikileaks ein 18-minütiges Video veröffentlichte wurde, das aus einem amerikanischen Kampfhubschrauber heraus zeigt, wie 2007 eine Gruppe irakischer Zivilisten, darunter zwei Reporter der Nachrichtenagentur Reuters und zwei Kinder, zusammengeschoßen wird. Das Video und

weitere geheime Akten über Kriegsverbrechen des US-Militärs wurden von dem US-Nachrichtenspezialisten Bradley Manning geleakt und Wikileaks zugespielt. Nach deren unzensurierter Veröffentlichung auf der „Enthüllungsplattform“ wurden Manning und Assange zu US-Staatsfeinden und gnadenlos gejagt. 2012 flüchtete Assange vor den Häschern der USA für sieben Jahre in die Botschaft Ecuadors. 2019 lieferte diese ihn an England aus. Seither wartet er in einem Londoner Hochsicherheitsgefängnis auf eine Gerichtsentscheidung einer eventuellen Auslieferung. Der Druck der USA ist riesig. Höfler erinnerte an die Tendenz aller Macht und Autoritäten, ihr Exklusivwissen gegenüber der Öffentlichkeit intransparent zu halten, um daraus Vorteile zu ziehen und Fehler zu kaschieren. Wollen wir unsere Demokratie nicht einbüßen, ist es Pflicht und vornehmste Aufgabe der Medien, aber auch aller Bürger\*innen, die Macht zu kontrollieren, Missbrauch öffentlich zu machen und sei es durch Regelverletzungen, wie Whistleblowing. Freiheit braucht Transparenz!

Der zweite Referent, Wolfram Frommlet, langjähriger Journalist und Kolumnist der Schwäbischen Zeitung in Ravensburg, ging detaillierter auf die Kriegsverbrechen, die Verbrechen gegen Menschenrechte, die Rechtsbrüche der USA und ihre Skandale beim Umgang und mit der Strafverfolgung von und mit Whistleblowern ein. Und er beleuchtete das Verhalten der „Verbündeten“ der USA. Nicht Recht und Gesetz ist dabei der Maßstab. Eher Angst, Kleingeist, Feigheit, Gefälligkeit und Anbiederung gegenüber dem großen Bruder.





### **Rede von Wolfram Frommlet (Journalist aus Ravensburg): Julian Assange und Agosto Pinochet - der Unterschied zwischen einem Whistleblower und einem Diktator**

1999 kam der ehemalige chilenische Diktator, vom CIA an die Macht geputscht, damit der Sozialist Salvador Suizid beging, 1999 kam der greise Diktator zur medizinischen Behandlung nach England. Die Labour-Regierung veranlasste, dass er mit seiner Frau Hausarrest in einem edlen Landhaus in Surrey verordnet bekam. Baroness Margret Thatcher war, wie die Conservatives, darüber empört. Sie besuchte ihn zum Tee und schenkte ihm einen alten Scotch Single Malt. Für einen alten Freund, wie sie sagte, des britischen Volkes. Für einen Massenmörder. Über zwei Tausend Oppositionelle wurden unter Pinochet ermordet, dem Musiker Victor Jara brachen sie im Stadion von Chile die Hände, weit mehr als 2.000 landeten in Foltergefängnissen. Am Sonntag segnete ihn der Bischof von Santiago in der Kathedrale.

Julian Assange hat an keinem Verbrechen teilgenommen, keine Folterung, keine Geldwäsche betrieben, keine Waffenexporte durchgeführt. Dennoch wird er seit 1 ½ Jahren im Belmarsh Prison in London, ein Gefängnis für Schwerverbrecher, in Isolationshaft gehalten, 23 Stunden am Tag, eine Stunde Freigang. Er muss sich täglich vor dem Wachpersonal entkleiden. Seine Familie darf er zwanzig

Minuten in der Woche sehen. Er hat keinen Zugang zum Internet, jeder Brief an ihn und von ihm wird von der Zensur gelesen. Schon im November 2019 schrieben über 60 britische Ärzte einen Brief an den Home Secretary, er könne im Gefängnis sterben. Inzwischen ist sein Zustand lebensbedrohlich. Nils Melzer, der UN-Sonderbeauftragte für Folter, bezeichnete seine Haft als psychologische Folter.

Assange ist einer der bedeutendsten Journalisten der Welt. 2006 gründete er die Enthüllungsagentur Wikileaks und eines der ersten Dokumente, das wie ein Schock um die Welt ging, war ein Video aus dem Irak, das aussah wie ein jugendgefährdendes Video-Gewaltspiel. Nur war es Realität. Amerikanische Soldaten schossen Zivilisten ab, darunter zwei Journalisten der Agentur Reuters, wie Ratten. Collateral murder war der Anfang - Assange, bald auch mit den Whistleblowern Edward Snowden und Chelsea Manning, veröffentlichte Hunderttausende von Geheimdokumenten über Kriegsverbrechen des CIA, der Militärs, in Syrien, im Irak, in Afghanistan oder auf Guantanamo Bay. Das macht man nicht ungestraft. „Können wir den Typen nicht mit einer Drohne beseitigen?“, fragte Hillary Clinton, fragte die Elite der amerikanischen Geheimdienste. Das galt auch für die anderen: 1971 veröffentlichte David Ellsberg die „Pentagon Papers“ - die Lügen der amerikanischen Regierung über den Vietnam-Krieg gegenüber dem amerikanischen Volk und der Weltöffentlichkeit.

Die Veröffentlichung der Dokumente durch die [New York Times](#) wurde von der Regierung verboten. Der anschließende Rechtsstreit führte zu einem [Grundsatzurteil](#), in dem die Veröffentlichung erlaubt und die [Pressefreiheit](#) in den USA gestärkt wurde. Ellsberg wurde dennoch wegen [Spionage](#) angeklagt, ihm drohten 115 Jahre Haft. Der Prozess platzte, als ein von der [Nixon](#)-Regierung veranlasster

Einbruch von Geheimdienst-Mitarbeitern in die Praxis von Ellsbergs [Psychiater](#) und seine illegale [Überwachung](#) bekannt wurden.

**Edward Snowden**, ehemaliger CIA Mitarbeiter, wurde durch das, was er in seiner Arbeit fand, zum Whistleblower: er enthüllte 2013, wie Großbritannien und die USA spätestens seit 2007 weltweit das Internet überwachen. Er entkam langjähriger Haft durch die Flucht, die in Russland endete, weil ihm USA den Pass entzogen. Dort hat er bis heute mit seiner Frau Asyl. **Chelsea Manning**, ehemalige Geheimdienstmitarbeiterin, wurde in Beugehaft genommen, um gegen Assange auszusagen. Sie weigerte sich. Nach einem Suizidversuch wurde ihre Haft von 35 Jahren durch Obama erlassen. Zurück zu **Julian Assange**:

Keines der von ihm auf Wikileaks veröffentlichten Dokumente gefährdete jemals die amerikanische Sicherheit. Im Prozess aber sitzt er hinter einer Glaswand, darf nicht mit seinem Anwalt reden. Es sind nur eine Handvoll Prozessbeobachter zugelassen. Die besten Zeugen und Gutachter für Assange waren aufgetreten. Doch noch immer urteilt das Gericht über die angeforderte Auslieferung an die USA. Diese würde lebenslange Haft bedeuten.

An Julian Assange soll ein Exempel statuiert werden - Whistleblower, Journalisten generell mit lebenslangen Haftstrafen, möglicherweise wie im Fall Assange, mit dem Tode zu bedrohen, wenn sie nicht nur Kriegsverbrechen, sondern auch andere kriminelle Aktionen von Regierungen und Konzernen veröffentlichen - Beispiele: die Panama Papers, die Paradise Papers, die jüngsten FINCEM Papers, in denen es um Zig Milliarden krimineller Gelder aus Diktaturen, von Konzernen, aus Waffenexporten, Umweltskandalen, Drogen und Korruption geht. Um Geldwäsche, um Milliarden an Steuer-hinterziehung.

Dies heißt: Es geht im Prozess gegen Julian Assange um die weltweite Pressefreiheit vor allem für investigativen Journalismus und um die existenzgefährdende Strafverfolgung von Journalisten und Verlagen.

Dann würden die sog. Cryptotoleaks illegal - in denen von deutschen und amerikanischen Medien aufgedeckt wurde, dass von 1970 bis 1993 BND und CIA 100 Staaten abhörten, mit den Techniken der Schweizer Firma Crypto AG. Die deutschen Geheimdienste Verfassungsschutz, BND, MAD sollen erweiterte Abhörrechte bekommen - den Einsatz eines „Staatstrojaners“ für die uneingeschränkte Telekommunikations-Überwachung, die sog. Quellen-TKÜ.

Julian Assange erhielt in diesem Jahr den Stuttgarter Friedenspreis, und den Kölner Karlspreis. Bald 600.000 haben inzwischen alleine die Petition FREE ASSANGE unterschrieben, eine von Hunderten weltweit. In den Trakt, in dem sich Assange im Belmarsh Prison in London befindet, werden inzwischen Corona-Infizierte Gefangene verlegt. Eine Infektion würde Assange nicht überleben.

Der Prozess, die Unterbringung von Assange in London ist eine Schande für das UK, das Vereinigte Königreich. Ein Skandal auch, dass bislang die australische Regierung - Assange ist Australier - sich nicht für die Freilassung engagiert, dass kein demokratischer europäischer Staatschef, kein Parlament sich für seine Freilassung und gegen die Auslieferung in die USA ausgesprochen hat. Die Bundestagsfraktion der Grünen fordert einen „fairen Umgang“ mit ihm, was sehr dezent formuliert ist, denn der war von der ersten Minute an nicht gegeben. Das deutsche Außenministerium hat „an der Rechtsstaatlichkeit britischer justizieller Verfahren“ keine Zweifel. Da ist die Antwort der Bundestagsabgeordneten der Linken, Sevim Dagdelen, auf ihre Anfrage im Bundestag, doch erfreulich klar und mutig: „Die Bundesregierung habe keinen Grund, ihren Partnern etwas vorzuwerfen, so Maas. Was für eine Schande. Nicht wer Kriegsverbrechen enthüllt, gehört ins Gefängnis, sondern wer sie anordnet und begeht!“

Ein Untertanenverhältnis zu den USA, anders kann man dies nicht bezeichnen.

Auch das Konstanzer Online-Journal berichtete über die Lindauer Aktion:

[https://www.seemoz.de/lokal\\_regional/mahn\\_wache-in-lindau-free-assange/](https://www.seemoz.de/lokal_regional/mahn_wache-in-lindau-free-assange/)

Der weltweite Protest hat inzwischen erste Früchte getragen, weil Großbritannien seinen prominenten Inhaftierten nicht mehr an die USA ausliefern wird. Folgende Beiträge erläutern die Einzelheiten:

<https://www.dw.com/de/auslieferung-von-julian-assange-an-die-usa-abgelehnt/a-56124097>

<https://www.bremerfriedensforum.de/1336/aktuelles/Bremer-Friedensforum-begruesst-Ablehnung-der-Auslieferung-von-Assange/>

## **Aktuelles: LOCKDOWN für Rüstung, Militär und Krieg**

*Wir unterstützen als Friedensregion Bodensee das Aktionsbündnis und den Aufruf zu den Protesten gegen die NATO-Sicherheitskonferenz und bitten darum, ggfls. nach München zu fahren und sich an der Demo zu beteiligen: Allerdings steht das Datum noch nicht fest, da der anberaumte Termin Ende Februar pandemiebedingt verschoben wurde. Lesen Sie deren Veröffentlichung:*



Seit 2019 bewegen wir uns auf eine der größten Wirtschaftskrisen zu. Das Coronavirus und seine Folgen haben diese Krise nochmals verschärft. Die Kluft zwischen der Armut vieler und dem unermesslichen Reichtum einiger Weniger wird immer größer. Wir erleben seit Jahren hautnah wie soziale und demokratische Rechte abgebaut werden und sich Rassismus und Nationalismus weiter ausbreiten. Zeitgleich bedroht die globale Klimakatastrophe die gesamte Menschheit. Die aktuelle Krise verschärft die dem Kapitalismus innewohnende zerstörerische Konkurrenz um Ressourcen, Absatzmärkte und Impfstoffe. Der Versuch, Großmacht- und Vorherrschaftsinteressen gewaltsam durchzusetzen, erhöht die Kriegsgefahr. Kriege kosten unzählige

Menschenleben, verwüsten ganze Regionen der Erde und die Umwelt, rauben künftigen Generationen die Lebensgrundlage und treiben die Menschen millionenfach in die Flucht.

Die weltweiten Militärausgaben erreichten 2019 die Rekordhöhe von 1.917 Milliarden Dollar. Davon entfallen allein 1.035 Mrd. Dollar auf die NATO-Staaten. Das sind 16 mal soviel wie die Ausgaben Russlands und 4 mal soviel wie die von VR China.

Militärische Aufrüstung ist aber genau die falsche Antwort auf die großen Herausforderungen unserer Zeit. Wir brauchen zivile Antworten, eine neue Friedens- und Entspannungspolitik auf der Grundlage gemeinsamer Sicherheit und Abrüstung und eine Wirtschaftsordnung, die sich nicht an Profitmaximierung orientiert.

**Die „Sicherheitskonferenz“: ein Etikettenschwindel** Auf der „Münchner Sicherheitskonferenz“ (SIKO) geht es nicht – wie Konferenzleiter Ischinger behauptet – um die „friedliche Lösung von Konflikten“, nicht um die Sicherheit der Menschen hier und anderswo auf der Welt. Dort geht es vor allem um die Rechtfertigung der NATO, ihrer Milliarden Rüstungsausgaben und ihrer Kriegseinsätze, die uns als „humanitäre Interventionen“ verkauft werden. Die Kriege der NATO-Staaten dienen ausschließlich der Durchsetzung ihrer globalen Macht- und Wirtschaftsinteressen.

### **Rüstung und Krieg schaffen keine Sicherheit**

Sicherheit bedeutet für uns vor allem soziale Sicherheit, existenzsichernde Einkommen, einen leistungsfähigen Sozialstaat, Gesundheitsversorgung und Bildung für alle, eine zukunftsfähige Infrastruktur, die Verhinderung von Hunger und Armut weltweit und die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen. Sicherheit kann es nur geben, wenn die Klimakatastrophe verhindert wird und auf militärische und wirtschaftliche Gewalt verzichtet wird.

### **Deutschland auf Kriegskurs – Nicht mit uns**

Die NATO- und US-Basen in Deutschland dienen als zentrale Drehscheibe für die völkerrechtswidrigen Kriege im Nahen und Mittleren Osten. Mit der Relaisstation in Ramstein ist Deutschland mitverantwortlich für

den illegalen Drohnenkrieg der USA, durch den bereits viele tausende Menschen hingerichtet wurden.

- Mit der „nuklearen Teilhabe“ beteiligt sich Deutschland an der Atomkriegsstrategie der USA. Im Kriegsfall sollen die in Büchel stationierten US-Atombomben von Bundeswehr-Piloten ins Ziel geflogen werden. Um die Atomkriegsfähigkeit Deutschlands weiterhin sicherzustellen, plant die Bundesregierung für 8 Milliarden Euro den Kauf von 45 Boeing F-18 Kampfflugzeugen.
- Mit der Kündigung des INF-Vertrags durch die US-Regierung droht jetzt die Stationierung neuer Mittelstreckenraketen und damit die Gefahr eines Atomkrieges in Europa.
- Bei den Waffenexporten liegt Deutschland weltweit auf dem skandalösen vierten Rang. Deutsche Rüstungskonzerne beliefern unter anderem die saudische Kriegscoalition für ihren völkerrechtswidrigen Krieg im Jemen.
- Bevorzugter Kunde deutscher Waffenlieferungen ist das Erdogan-Regime der Türkei, das einen blutigen Krieg gegen die kurdische Bevölkerung führt und völkerrechtswidrig in Nordsyrien einmarschiert ist, um das demokratische, emanzipatorische Projekt in Rojava zu zerschlagen.
- Die Militär- und Rüstungsausgaben Deutschlands sind seit 2010 von 32 Mrd. auf 46,8 Mrd. Euro für 2021 gestiegen und sollen, trotz Wirtschaftskrise und drohender Kürzung in der Daseinsvorsorge in den kommenden Jahren weiter drastisch erhöht werden. Die Bundeswehr wird für zig Milliarden hochgerüstet: Sie soll mit Mehrzweckkampfschiffen, U-Booten, Fregatten, neuen Eurofightern und mit bewaffneten Drohnen ausgerüstet werden.
- Gemeinsam mit Frankreich treibt die Bundesregierung die Militarisierung der EU voran. Beide Regierungen haben das bisher teuerste europäische Rüstungsprogramm aller Zeiten beschlossen. Die Entwicklung und Anschaffung bewaffneter EU-Drohnen, eines neuen Kampfpanzers und eines Kampfflugsystems mit Drohnenschwärmen werden mehrere hundert Steuermilliarden verschlingen.

### **Verantwortungsvolle Politik heißt für uns:**

- Schluss mit dem brandgefährlichen Konfrontationskurs und dem Truppenaufmarsch gegen Russland und die VR China. Statt Säbelrasseln mit wirtschaftlicher Erpressung und militärischen Drohungen braucht es Verhandlungen und zivile Konfliktbearbeitung. Frieden kann es nur mit und nicht gegen Russland und China geben.
- den Aufrüstungswahnsinn beenden. Abrüstung ist das Gebot der Stunde. Statt Milliardensummen für die militärische Aufrüstung und Kriegsvorbereitung zu verschleudern, brauchen wir Investitionen in die Sozialsysteme, in das Gesundheits- und Bildungswesen sowie in den Umweltschutz.
- die Auslandseinsätze der Bundeswehr beenden. Sie haben mit Landesverteidigung nicht das Geringste zu tun. Keine Bundeswehreinsätze im Inneren. Im Katastrophenfall brauchen wir keine Bundeswehr, sondern das Technische Hilfswerk (THW). Bundeswehr abschaffen.
- Deutschland darf keinerlei Beihilfe zu den US-Drohnenmorden und zu völkerrechtswidrigen Angriffskriegen leisten. Die US-Airbase Ramstein, die US-Truppenstützpunkte und alle anderen Kommandozentralen der USA und NATO in Deutschland müssen geschlossen werden. Deutschland raus aus der NATO und aus allen Militärstrukturen der EU.
- Schluss mit allen Rüstungsexporten Deutschlands und der EU! Verbot der Lizenzvergabe und Verlagerung von Rüstungsproduktion ins Ausland. Die todbringenden Geschäfte der Waffenhändler und Kriegsprofiteure unterbinden. Statt Hetze gegen Menschen zu dulden, die vor den auch mit deutschen Waffen geführten Kriegen fliehen, sind wir solidarisch mit den Geflüchteten.
- Schluss mit der ausbeuterischen Wirtschaftspolitik, die Kriege, Armut und Flucht verursachen! Fluchtgründe beseitigen, statt zu erzeugen.
- Keine Beteiligung Deutschlands an der Atomkriegsstrategie der USA. Die Bundesregierung darf die Stationierung von Mittelstreckenwaffen nicht genehmigen; sie muss die Trainingsflüge der Bundeswehr für den Einsatz der US-Atombomben einstellen und

die Stationierung der Atomwaffen verbieten. Und sie muss dem UN-Atomwaffenverbotsvertrag beitreten.

➤ Wir treten ein für die Einhaltung des Völkerrechts und die Stärkung der Vereinten Nationen (UNO) als Institution gemeinsamer Sicherheit.

**Geht mit uns auf die Straße:** gegen Krieg und militärische Aufrüstung, für weltweite soziale Gerechtigkeit, für Solidarität mit denen, die vor Krieg, Hunger und der Zerstörung ihrer Heimatländer fliehen, und für eine sozial ökologische Transformation, um die Natur und das Klima zu retten, statt die Welt zu zerstören. Ein kurzes Video stimmt mit dem bekannten von Konstantin Wecker gesungenen Lied „Empört Euch“ auf die Thematik ein und verdeutlicht die Dringlichkeit einer Gegenveranstaltung:

<https://vimeo.com/312412012>

Weitere Informationen finden Sie auf folgenden Links: [www.sicherheitskonferenz.de](http://www.sicherheitskonferenz.de) sowie [www.antisiko.de](http://www.antisiko.de)

Unterstützungsunterschriften gerne per E-Mail an: [unterstuetzer@antisiko.de](mailto:unterstuetzer@antisiko.de) oder per Fax: 089-168 94 15

**Kriege der Zukunft – die Zukunft der Kriege** (von Lothar Höfler, Keine Waffen vom Bodensee)

Während wir mit Corona in allen Facetten Tag für Tag von Politik und Medien zugeschüttet und verängstigt werden, planen und bereiten Militärs, Think-Tanks, Forschungsinstitute, Universitäten, die Rüstungsindustrie etc., die Hyperkriege der Zukunft vor. Mit größtem Enthusiasmus entwickeln unbegrenzt fortschrittsgläubige Wissenschaftler und Ingenieure Stücke aus dem Gruselkabinett von Science-Fiction. Für die Rüstungspolitiker in Parlament und Regierung scheint alles alternativlos. Geld spielt keine Rolle. **„Künstliche Intelligenz bringe eine Revolution der Kriegsführung mit sich, höchstens vergleichbar mit der Erfindung des Schießpulvers oder der Atombombe“, so der verteidigungspolitische Sprecher der CDU-Bundestagsfraktion.**

Der Deutschlandfunk brachte ein sehr ausführliches feature zu dem Thema. Nachzuhören und nachzulesen auf folgenden Links:

[https://www.deutschlandfunkkultur.de/kuenstliche-intelligenz-und-die-kriege-der-zukunft-kampf.3720.de.html?dram:article\\_id=487711](https://www.deutschlandfunkkultur.de/kuenstliche-intelligenz-und-die-kriege-der-zukunft-kampf.3720.de.html?dram:article_id=487711)

[https://www.heise.de/tp/features/Das-sind-die-wahren-Gruende-im-Streit-um-bewaffnete-Drohnen-4998957.html?wt\\_mc=nl.tp-aktuell.taeglich](https://www.heise.de/tp/features/Das-sind-die-wahren-Gruende-im-Streit-um-bewaffnete-Drohnen-4998957.html?wt_mc=nl.tp-aktuell.taeglich)

Unten ein bekanntes Gemälde, das den Nazi-Terror im spanischen Bürgerkrieg thematisiert.



Campus Ruhr-Universität Bochum

Pablo Picasso „Guernica“ (Foto: David Steuer)

## Buchbesprechung: Was auf dem Spiel steht von Michail Gorbatschow (von Martina Knappert-Hiese)

Das Buch ist 2019 im Siedler Verlag erschienen und wurde von einem Mann geschrieben, der noch selber bei den Umbrüchen der 80er Jahre, als der eiserne Vorhang fiel, unmittelbar beteiligt war. Es gibt daher Einblicke in eine Epoche, die alle am Weltfrieden Interessierten sehr gut kennen sollten, um in aktuellen



Diskussionen über eine vermeintlich russische Bedrohung gut argumentieren zu können. Gorbatschow ist 1931 geboren und verfügt neben seinen persönlichen Erfahrungen auch über große Detailkenntnisse zur aktuellen Politik, worauf seine Rezensenten lobend

hinweisen. Vergleichbar den Äußerungen von Franz Alt, dem Dalai Lama, Papst Franziskus und Systemwissenschaftlern wie Maja Göpel oder Ernst Ulrich von Weizsäcker sieht Gorbatschow die Gefährdung der Menschheit durch einen ökologischen Kollaps als sehr wahrscheinlich. Deshalb ist für ihn die Überwindung der amerikanisch-russischen Spaltung ein politisches Ziel ersten Ranges. Als von großem Interesse muss daher seine Analyse der westlichen Presse- und Medienlandschaft bezeichnet werden, die in der Regel unisono eine Art Russland-Bashing zu betreiben scheinen. In deren Blickwinkel gilt Putin vielen Journalisten und Politikern zwangsläufig als ein Bösewicht, dem generell nicht zu trauen ist! Jedoch wird dabei übersehen, dass sich das Land noch immer in einer Übergangsphase befindet: Von Totalitarismus und Unfreiheit hin zur Demokratie. Von dem Auseinanderbrechen der Sowjetunion haben vor allem diejenigen profitiert, deren persönliche Vorteilnahme von den entstehenden mafiösen Strukturen begünstigt wurde. Der Putsch gegen Gorbatschow hat verhindert, dass eine moderne Sowjetunion entstehen konnte, die in

seiner Sicht durchaus Chancen gehabt hätte. Der sogenannte Kalte Krieg wurde am 21.11.1990 endgültig mit der Charta von Paris beendet, die von 32 europäischen Ländern, den USA und Kanada unterzeichnet wurde und Annäherung und völkerrechtlich verbindende Absprachen erwarten ließ. Doch es kam ganz anders! Abschließend ein Zitat Gorbatschows, das auf der vorletzten Seite seines so wichtigen Buches steht:

„Denken Sie nach, über die Vergangenheit und die Gegenwart. Bedenken Sie, wohin es uns führen kann, wenn wir den gegenwärtigen Weg der Feindseligkeit fortsetzen. Ich fordere von niemandem, auch nicht von der Presse, auf Kritik zu verzichten. Aber Kritik ist eine Sache, die Wiederbelebung eines Feindbildes eine andere. Wer Nationen gegeneinander aufstachelt, verhält sich wie der Rattenfänger aus dem berühmten Märchen. Heutzutage kann so ein Rattenfänger die ganze Menschheit an einen Punkt führen, von dem es kein Zurück mehr gibt“ (S.185).



Möglicherweise wäre Michail Gorbatschow auch von dem Zukunftsszenario „Sicherheit neu denken“ zu überzeugen, dass wir als Friedensregion Bodensee unterstützen. Gorbatschows „Aufruf für Frieden und Freiheit“, so der Untertitel des Buches, bietet eine treffende Begründung dafür, dass die wieder neu aufgerissenen Gräben nur mit einem Konzept überwunden werden können, in dem kriegerische Auseinandersetzungen mit ihren

massiven Umweltzerstörungen keinen Platz mehr haben. Es gibt momentan keine plausible Darstellung hinsichtlich unserer Zukunft, als das o.g. Szenario. Was könnte es Besseres in Corona-Zeiten geben, als sich mit positiven Zukunftsvisionen zu beschäftigen?! Zweifelsohne gehört auch das Buch von Michail Gorbatschow dazu! Quelle:

<https://www.nachdenkseiten.de/?p=61581>

Im Folgenden können Sie den **Appell Michail Gorbatschows vom 16.03.2020 an die Regierungschefs der Welt** lesen, der in verschiedenen Zeitungen veröffentlicht wurde.



**HALT!** In den ersten zwei Monaten des Jahres 2020 war die Welt bereits zweimal kurz vor einem Konflikt mit Beteiligung der Großmächte – begleitet von realsten militärischen Aktionen im Iran, Irak und in Syrien. Dann schienen die Akteure nachzudenken

und zogen sich vom Rande des Abgrunds zurück. Was ist das? Das ist die alte Politik des „Balancierens am Rande des Krieges“ – eine gefährliche, abenteuerliche Politik.

Die Stimmen die meinen, dass Krieg und Gewaltanwendung akzeptabel sind, melden sich immer öfter. Atomwaffen werden wieder angepriesen. Krieg liegt wieder in der Luft. Für alles beschuldigt der Westen Russland, und Russland beschuldigt den Westen. Die Vereinigten Staaten ziehen sich aus den Rüstungskontrollverträgen zurück. Militärflugzeuge fliegen immer näher an die Grenzen anderer Staaten, Kriegsschiffe kommen sich gefährlich nahe, Zivilflugzeuge wurden wiederholt mit Raketen abgeschossen.

Um der Macht willen sind Falken zu allem bereit. Es gibt ein altes, schädliches wie gefährliches Sprichwort: „Mit Krieg lässt sich alles abschreiben.“ Und da gibt es noch den anderen Satz: „Krieg ist die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln.“ Der preußische General Carl von Clausewitz würde sich sehr

wundern, wie Leute im 21. Jahrhundert sich hinter seinen Worten verstecken.

**Wenn die Konsequenz einer Politik Krieg ist, dann muss man diese Politik abschaffen! Ein anderes, das wichtigste Wort sollte durch die Welt schallen: NACHDENKEN!**

HALT! Stoppen Sie jede Handlung, die uns näher zur Katastrophe bringt – dafür müsste sich jeder Politiker mit Verantwortung gegenüber der Bevölkerung einsetzen. Das ist heute umso dringlicher, da die Welt einer sich ausbreitenden und äußerst gefährlichen Bedrohung ausgesetzt ist – der Corona-Virus-Pandemie. Wir sehen einmal mehr, wie zerbrechlich unsere globale Welt ist, und wie groß die Gefahr ist, ins Chaos abzurutschen. Dem müssen wir uns mit Vernunft, Solidarität und gemeinsamem Handeln entgegenstellen.

Die größte Verantwortung tragen die Großmächte. Da ist es eine Schande, dass die Führungen der USA und Großbritanniens die Einladung Wladimir Putins abgelehnt haben, mit ihnen gemeinsam den 75. Jahrestag des Sieges im Zweiten Weltkrieg zu feiern. Damit haben sie die Gelegenheit ausgeschlagen, mit den anderen Ständigen Mitgliedern des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen in dieser gefährlichen Zeit mit einer gemeinsamen Erklärung zu bekräftigen, dass ein Atomkrieg nie geführt werden darf!

Trotz alledem hoffe ich, dass sich Verantwortung gegen das Abenteuerertum und die Vernunft gegen das Chaos durchsetzen werden. Quelle: <http://neue-entspannungspolitik.berlin/michail-gorbatschows-appell-bedrohungen-endlich-gemeinsam-bekaempfen/>

Michail Gorbatschow hat sich auch zu den aktuellen Vorkommnissen in den USA geäußert: [https://www.anti-spiegel.ru/2021/gorbatschow-die-stuerung-des-kapitols-war-im-voraus-geplant/?doing\\_wp\\_cron=1610350731.1327159404754638671875](https://www.anti-spiegel.ru/2021/gorbatschow-die-stuerung-des-kapitols-war-im-voraus-geplant/?doing_wp_cron=1610350731.1327159404754638671875)

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Michail\\_Gorbatschow\\_BE1.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Michail_Gorbatschow_BE1.jpg) (Quellenangabe zum Foto von M.G.)

## News/Neuigkeiten

Vergleichbar dem Appell Gorbatschows ist am 12.12.20 ein Bericht von US-Außenminister William Perry erschienen, in dem er seine persönliche Entwicklung schildert, die ihn schließlich dazu brachte, sich für die Abschaffung von Atombomben einzusetzen. Ein bewegendes Stück Zeitgeschichte, das Sie unter folgendem Link nachlesen können:

<http://neue-entspannungspolitik.berlin/william-perry-wie-ein-us-verteidigungsminister-dazu-kam-sich-fuer-die-abschaffung-der-atomwaffen-einzusetzen/>

Von überraschender Aktualität ist noch immer die Rede des US-Generals Lee Butler, die er am 10.03.99 bei einem Round-Table-Gespräch des kanadischen Anti-Atom-Netzwerks gehalten hatte:

<http://www.abcwaffen.de/Atom/Butler.html> Seine damaligen Äußerungen unterstreichen einmal mehr, dass die Unterzeichnung des Atomwaffen-Sperrvertrages von überragender weltgeschichtlicher Bedeutung und entsprechend zu würdigen ist. Überlegen Sie doch bitte, ob Sie am 22.01. ggfls. wieder Ihre Peace-Fahne am Balkon o.ä. befestigen wollen. Als ergänzenden Hinweis wäre die Forderung anzubringen, dass Deutschland endlich den AVV (Atomwaffenverbotsvertrag) unterzeichnen soll!



(Foto: H. Schuster)

Einen wissenswerten Beitrag zum Informationsverständnis russischer Leserinnen und Leser bietet der Info-Sperber aus der Schweiz: <https://www.infosperber.ch/medien/auch-die-russen-interessieren-sich-fuer-infosperber/>

Deshalb lässt dieses Online-Magazin sehr empfehlen!

Positive Entwicklungen zur Corona-Pandemie finden Sie auf der Webseite des Redaktionsnetzwerkes Deutschland:

<https://www.rnd.de/gesundheit/gute-meldungen-in-der-corona-krise-sieben-positive-entwicklungen-in-zeiten-des-coronavirus-7K6RXQCQOBHCBHS47S62ASWMHY.html>

Einen fundierten Blick auf technologisch-naturwissenschaftliche Entwicklungen in 2021 bietet der Schweizer Querdenken und Autor Lars Jäger im Magazin Teleopolis. Bitte beachten Sie, dass der Artikel auf naturwissenschaftlich-technologische Entwicklungen Bezug nimmt, die letztlich auf die Epoche der europäischen Aufklärung zurückzuführen sind.

<https://www.heise.de/tp/features/Was-wir-von-2021-erwarten-duerfen-5006326.html?seite=all>

Die Militärausgaben der Türkei sind noch schneller gestiegen als die deutschen - aber mit technischer Hilfe aus Deutschland. Und das, obwohl Ankara seit November 2019 große Teile Nordsyriens besetzt hält und sich dort Entführungen von Frauen und andere Menschenrechtsverbrechen sich häufen.

<https://www.dfg-vk.de/ueber-uns/verbandszeitung/2020-05/graesslin-tuerkei>

Auf dem Video sehen Sie einen Beitrag zur Friedensbildung, den jede Einzelne und jeder Einzelne für sich im Alltag beherzigen sollte: nämlich sein Herz in die Hand nehmen und Mut beweisen, gegen den Strom schwimme, Fünfe gerade sein lassen usw. Es ist erstaunlich, wie viel jemand alleine zu bewirken in der Lage ist, wenn er oder sie einmal über den eigenen Schatten springt:

<https://youtu.be/bZ6n3mVkuBU>

Informationen zu verschiedenen Themen bietet folgende Online-Plattform, die sehr zu empfehlen ist. Lassen Sie sich inspirieren:

<https://www.besserewelt.info/>

## Termine

**22. Januar 2021: Inkrafttreten des UN-Atomwaffen-Verbotsvertrages**

**25. Januar 2021: Aktionstag: Die Welt sagt NEIN zum Krieg im Jemen.** BSV

**15. Februar 2021: Mitgliederversammlung Friedensregion Bodensee e.V.,** mit Vorstandswahl, online-Anmeldung bei: [hw.steisslinger@terra-institute.eu](mailto:hw.steisslinger@terra-institute.eu)

**26./27. Februar 2021: Gemeinsames Haus Europa. Für ein Europa, das Frieden wagt.** [Koop-frieden.de/](http://Koop-frieden.de/) (online)

**19.-21. März 2021: Es wird heiß - Kein Frieden mit dem Klimawandel.** Bund für Soziale Verteidigung, Tagung

**1.-5. April 2021: Fahnenaktion in der Bodensee-Region.** BFW/FRB

**5. April 2021: Internationaler Bodensee-Friedensweg in Überlingen**

**8. Mai 2021: Gedenkveranstaltung am KZ-Friedhof Birnau,** VVN-BdA

**26. Juni - 4. Juli 2021: Frieden in Bewegung.** Friedenswanderung für Abrüstung und Frieden der Naturfreunde. Über Engen - Singen – Friedrichshafen – Bregenz – Kreuzlingen - Konstanz. [www.frieden-in-bewegung.de](http://www.frieden-in-bewegung.de)

**8. Juli 2021: Flaggentag der Mayors for Peace, Lindau 10 -15 Uhr.** Friedensregion + Friedensräume

**20. Mai – 26. September 2021: Gartenschau in Lindau,** Friedensregion Bodensee mit den Friedensräumen

**5. und 8. August 2021: Hiroshima-/Nagasaki-Tag,** Überlingen und Radolfzell, Infostand FRB

**1. September 2021: Weltfriedenstag/Antikriegstag des DGB** seit 1957/1966, Beginn des 2. WK, Uferpromenade Musikmuschel FN, VVN-BdA, DGB, FRB

**11. September 2021 Wahlpodium Überlingen** mit Andreas Zumach, zur Bundestagswahl am 26. September 2021

**19. September 2021: UN-Weltfriedenstag in St. Gallen.** Frieden-Ostschweiz

**16./17. Oktober 2021: Tagung Lebenshaus Schwäbische Alb,** Gammertingen



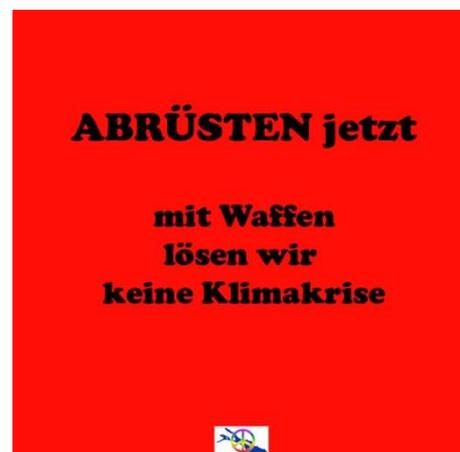
**November 2021: Ökumenische Friedensdekade: Umkehr zum Frieden,** Überlingen

(Plakat 2020)

**November 2021: Oberschwäbische Friedenswochen u.a.** mit Andreas Zumach.

**Monatliche Termine 2021 des Arbeitskreises (vorerst NUR online)** immer montags: 18.1., 15.2. (mit MV), 15.3., 19.4., 17.5., 14.6., 19.7., (16.8. Jahresausflug), 13.9., 18.10., 15.11., 13.12.2021 jeweils in Überlingen, Paul-Gerhardt-Haus, Jasminweg 19, um 16 Uhr. Gäste und Interessent\*innen sind willkommen - bitte anmelden bei [christian.s.harms@gmx.de](mailto:christian.s.harms@gmx.de)

**Lindau: jeden Freitag von 18:00 – 18:30 Uhr: Schweigekreis für Klimaschutz, Frieden und Gerechtigkeit** vor dem Alten Rathaus. Teilnahme für jedeN möglich.



## Friedens- und Gedenktage im Ablauf des Jahres

- 01. Januar** - Weltfriedenstag der Kirchen  
**27. Januar** - Holocaust Gedenktag (Befreiung des KZ Auschwitz)  
**08. März** - Welt-Frauentag  
**11. März 2011** - Reaktorkatastrophe Fukushima  
**26. April 1986** - Reaktorkatastrophe Tschernobyl  
**Ostern:** Ostermärsche und Friedenswege  
**08. Mai 1945** - Ende des 2. Weltkrieges  
**17. Juni 1953** - Volksaufstand in der DDR  
**08. Juli** - Flaggentag der "Mayors for Peace"  
**16. Juli 1945** - Trinity-Test: Zünden der 1. Amerikanischen Atombombe  
**06. August 1945** - US-Atombombenabwurf auf Hiroshima  
**09. August 1945** - US-Atombombenabwurf auf Nagasaki  
**22. August 2020** - Erdschöpfungstag (global 1971 am 21.12., 2000 am 01.11., 2010 am 21.08. - 2019 bereits am 29.07.2010, Corona bedingt 2021 vorübergehend wieder später)  
**01. September** - Weltfriedenstag/Antikriegstag des DGB seit 1957/1966; Beginn des 2. Weltkrieges  
**21. September** - Internationaler Tag des Friedens der UNO seit 1981 und seit 2004 der Kirchen  
**26. September** - Internationaler Tag zur Abschaffung aller Atomwaffen (Nuclear Abolition Day)  
**02. Oktober** - Internationaler Tag der Gewaltlosigkeit der Vereinten Nationen und Geburtstag von Mahatma Gandhi  
**03. Oktober** - 1990 Wiedervereinigung BRD  
**24. Oktober 1990** - letzter sowjetischer Atomtest  
**09. November** - 1938 Reichspogromnacht; 1989 Fall der Mauer  
**11. November 1918** - Ende des 1. Weltkrieges  
**21. November 1990** - Charta von Paris  
**10. Dezember** - Tag der Menschenrechte  
**12. Dezember 2015:** 17 UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals SDGs) in Paris beschlossen



## Verwendete Abkürzungen

- BFW:** [www.bodensee-friedensweg.org](http://www.bodensee-friedensweg.org)  
**BSV:** Bund für soziale Verteidigung – [www.soziale-verteidigung.de](http://www.soziale-verteidigung.de)  
**FRB:** Friedensregion-Bodensee.de  
Koop-frieden: Netzwerk Friedenskooperative – [www.koop-frieden.de](http://www.koop-frieden.de)  
**VVN:** Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten <https://vvn-bda.de/>

## Impressum

Der Newsletter wird herausgegeben von der Friedensregion Bodensee e.V., Friedensreferentin Martina Knappert-Hiese, M.A. Altmannweg 8, 88079 Kressbronn Mail: [friedensregion.bodensee@gmail.com](mailto:friedensregion.bodensee@gmail.com)

Telefon und Webseite:

07543/547343 <https://www.friedensregion-bodensee.de/>

Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie uns bitte eine Mail an die oben angegebene Adresse.

Anregungen und Kritik sind gleichermaßen willkommen. Wir verweisen auf die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) auf unserer Homepage. Ihre Mailadresse verwenden wir ausschließlich zum internen Gebrauch.